

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1706/2018
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 22.10.2018	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	08.11.2018	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1304/2018 der SPD Ortsbeiratsfraktion Mainz-Lerchenberg;
hier: Barrierefreier Zugang

Mainz, 05.11.2018
In Vertretung

gez. Beck

Günter Beck
Bürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Die Verkehrsverwaltung (Verkehrsplanung) hat die Situation geprüft und sich in die Gesamtheit eingearbeitet.

Die Regerstraße liegt wesentlich tiefer als der Brunnenplatz und die Haltestellen in der benachbarten Hindemithstraße liegen noch ein Stück höher.

Zwischen dem Ende Regerstraße (Wendeanlage) und dem Brunnenplatz gibt es heute eine fußläufige Verbindung in Form einer Treppe mit steiler Parallelrampe, die nicht barrierefrei ist, und einer Wegeführung mit weiteren 8 Stufen.

Damit diese Anlage den Vorgaben der Barrierefreiheit entspricht, ist ein Umbau erforderlich, der aufgrund der vorhandenen Höhenverhältnisse einen großen Umfang besitzt und sehr kostenintensiv wird.

Die Vorgaben der Barrierefreiheit beinhalten bzgl. Rampen eine Höhenabwicklung von 6 cm Höhenunterschied über 1 m Länge zzgl. Podeste zwischen den max. 6 m langen Rampenabschnitten, d.h. bei einem Höhenunterschied von 3,6 m ist eine Rampe von 73,5 m Länge erforderlich. Der Brunnenplatz und die Fußwegeverbindung Regerstraße - Haltestellen Hindemithstraße liegen im direkten Umfeld zum Einkaufszentrum.

Die Umgestaltung des Einkaufszentrums und deren Freianlagen sind aktuell Bestandteil des Förderprogramms der Sozialen Stadt gesplittet in 2 Teilprojekte.

Zudem wird aktuell für diesen Bereich ein Bebauungsplan erarbeitet.

Aufgrund des o.g. Umbauumfanges und der o.g. recht zeitnahen Projekte Einkaufszentrum und Umfeld wäre eine Interimslösung bzgl. der barrierefreien Wegeverbindung nicht sinnvoll.

Sobald die Planung bzw. Konzepte zum Gesamtareal vorliegen, macht es aber Sinn, die barrierefreie Wegeverbindung weiter zu untersuchen.

Ein entsprechendes Projekt könnte dann bei der nächsten Haushaltsanmeldung für 2021/22 thematisiert werden.